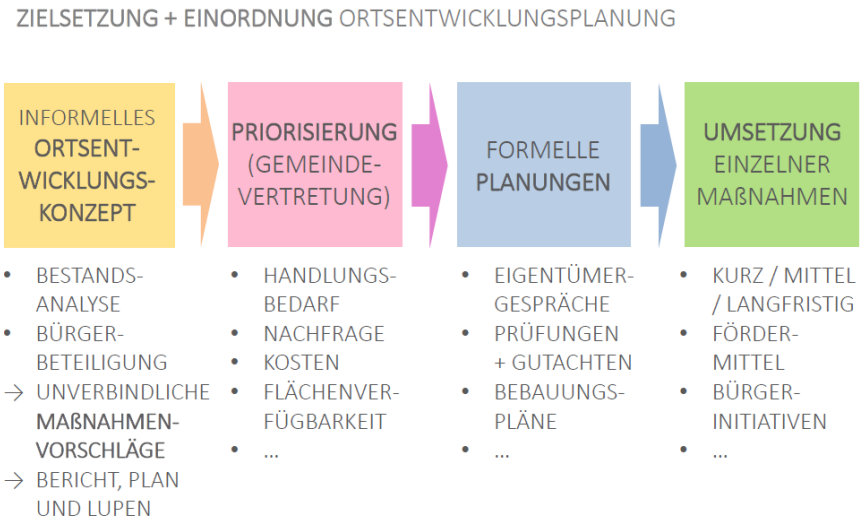
Gemeinde Steinburg
2. Öffentliche Abschlussveranstaltung in der Sitzung der Gemeindevertretung
24. September 2019, 20:00 Uhr, Gaststätte Bern, Poststraße 1a

Die 2. Öffentliche Abschlussveranstaltung zum Ortsentwicklungskonzept fand im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung am 24. September 2019 statt.

BEGRÜßUNG UND PRÄSENTATION

Bürgermeister Herr Meyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, die drei MitarbeiterInnen des mit der Planung beauftragten Büros BCS stadt + region sowie die ca. 50 teilnehmenden BürgerInnen der Gemeinde Steinburg. Beim Tagesordnungspunkt Ortsentwicklungskonzept erläutert Herr Meyer, dass es sich bei dem Konzept um eine mögliche Strategie für die nächsten 15-20 Jahre handelt. Im Konzept werden Maßnahmenvorschläge gemacht, die im weiteren Vorgehen von den einzelnen Ausschüssen und der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden können.

Dann leitete er über zur Vorstellung der Ergebnisse des Ortsentwicklungskonzeptes durch das Büro BCS stadt + region. Vor der Präsentation der Maßnahmenvorschläge fasste Herr Lopitz nochmals die **Zielsetzung und Einordnung der Ortsentwicklungsplanung** zusammen. Bezugnehmend auf die einleitenden Worte von Herr Meyer erläuterte Herr Lopitz, dass es sich um ein informelles Konzept handelt, welches unverbindliche Maßnahmenvorschläge enthält. Vor der Umsetzung der Maßnahmenvorschläge sollte eine Priorisierung durch die Gemeindevertretung erfolgen. Je nach Maßnahme folgen dann ggf. formelle Planungen, wie z.B. Bebauungspläne.

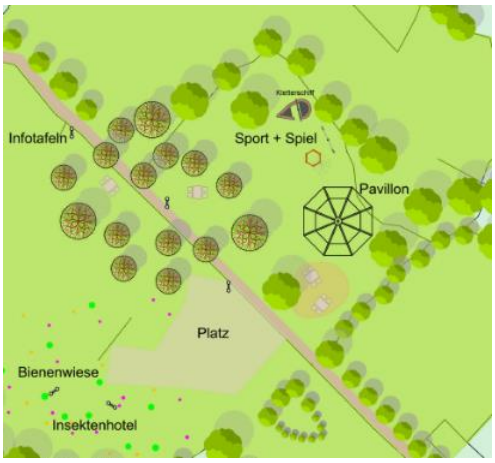


Danach gaben Frau Heppner, Frau Eilers und Herr Lopitz ein Überblick über die erfolgten **Beteiligungsformate**: Drei Auftaktveranstaltungen für die einzelnen Ortsteile, eine gemeinsame Bürgerwerkstatt, eine spezielle Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie Wunschbäume und Anregungen per Mail. Dabei wurde eine Auswahl wesentlicher Ergebnisse zusammenfassend genannt.

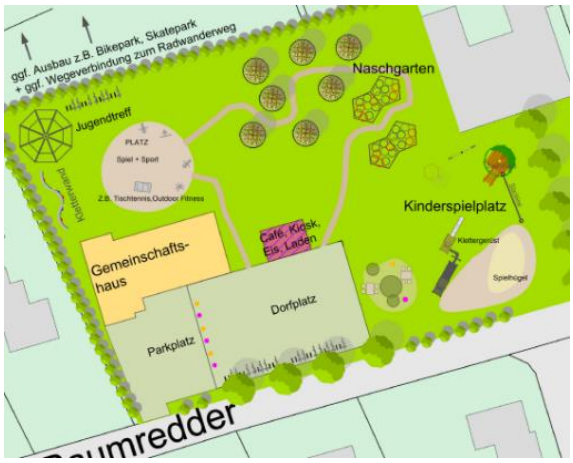
Vor der Vorstellung der **Maßnahmenvorschläge** wurde eine mögliche Herangehensweise an die **Priorisierung** der Maßnahmenvorschläge vorgeschlagen. Eine Prioritätensetzung kann durch die Kriterien Handlungsbedarf, Nachfrage, Kosten, Förderungsfähigkeit und Flächenverfügbarkeit getroffen werden. Auch die jeweiligen Zuständigkeiten sollten vorab geklärt sein.

Anschließend wurden die **Maßnahmenvorschläge** inklusive einer Empfehlung zur Priorisierung vorgestellt, mit dem Hinweis, dass die Vorschläge unverbindlich sind und maßgeblich durch die Ergebnisse der Beteiligung entwickelt wurden. Die Vorschläge dienen als Grundlage für weitere, verbindliche Planungen und können auch in abgewandelter Form oder an alternativen, geeigneten Standorten im Gemeindegebiet umgesetzt werden. Den Gemeindevertretern wurde jeweils ein Maßnahmenkatalog mit Priorisierungsempfehlung als Handout gereicht. Die Maßnahmenvorschläge wurden inhaltlich in folgende **Themenbereiche** eingeteilt: Bebauung; Verkehrliche und sonstige Infrastruktur; Grün- und Freiraum und Umweltschutz sowie Angebote und Dorfgemeinschaft.

Ergänzend zum Maßnahmenkatalog wurden ein **Übersichtsplan** mit einigen verorteten Maßnahmenvorschlägen und sogenannte „**Lupen**“ (detailliertere Entwurfsskizzen) für 4 Standorte im Gemeindegebiet vorgestellt. Auf diesen Standorten wurden viele Wünsche und Ideen aus den Beteiligungen verortet und beispielhaft veranschaulicht. Dabei wurde beschrieben welche Nutzungen für welche Zielgruppen denkbar sind und wie eine mögliche Gestaltung der Flächen aussehen kann. Der gesamte Maßnahmenkatalog konnte aus zeitlichen Gründen nicht vorgestellt werden, dieser wird als Bestandteil des Erläuterungsberichtes zur Ortsentwicklungsplanung veröffentlicht.



LUPE A – Naturlehrpfad und „Grüne Mitte“ Mollhagen



LUPE D – Gemeinschaftsfläche Sprenge

LUPE B – Treffpunkt an der Kirche Eichede LUPE C – Sport + Spiel in Eichede

FRAGE- UND DISKUSSIONSRUNDE

Im Anschluss an die Präsentation hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, dem Planungsbüro sowie der Gemeindevertretung Fragen zu stellen sowie Anregungen, Kritikpunkte und ergänzende Ideen einzubringen.

Es folgte eine kurze nicht-öffentliche Beratung zwischen der Gemeindevertretung und den MitarbeiterInnen des Planungsbüros, bei der einige Maßnahmenvorschläge umformuliert bzw. ergänzt wurden.

ABSCHLUSS DER VERANSTALTUNG

Gegen 21:45 Uhr wurde das Ortsentwicklungskonzept öffentlich beschlossen bzw. von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Bürgermeister Herr Meyer dankte allen BürgerInnen noch einmal für die rege Beteiligung und lobte das Engagement, mit dem sie sich in der Entwicklungsplanung ihrer Gemeinde einbringen. Er bittet die BürgerInnen, weiter aktiv zu bleiben und sich weiterhin so stark an den Planungsprozessen zu beteiligen. Es wird auch zukünftig Möglichkeiten geben, sich in die Prozesse einzubringen.

FRAGEN UND ANREGUNGEN

Nachfolgend sind die im Plenum vorgebrachten Fragen und Ergänzungswünsche zum Ortsentwicklungskonzept aufgelistet:

- Enthält das Ortsentwicklungskonzept auch Flächen zur Entwicklung von Gewerbe?
  - Ja, ein Maßnahmenvorschlag lautet: „Ausweisung von Flächen für Gewerbeentwicklung“. Der Maßnahmenvorschlag wird jedoch textlich ausgeführt, eine Verortung von Gewerbeflächen erfolgt nicht – abgesehen von einer Fläche nördlich des Ortskerns Mollhagen.
  - Auf der o.g. Fläche könnte z.B. nicht störendes Gewerbes in Kombination mit Wohnen entwickelt werden. Eine Kombination von Wohnen und Gewerbe kann z.B. als „Co-Working-Spaces“ (Mietbüros) in Kombination mit klassischen Büros und kleinen Geschäften und Wohnungen erfolgen.
  - Generell wird für eine gewerbliche Entwicklung ein interkommunales Gewerbegebiet angestrebt.

- Enthält das Ortsentwicklungskonzept auch „Do-It-Yourself-Projekte“ der Bürger, Initiativen und Vereine etc.?
  - Ja, es gibt u.a. die Maßnahmenvorschlage „Etablierung des Vereins Naturfreunde Gemeinde Steinburg“ sowie „Bildung eines Kulturvereins / Interessengemeinschaft Steinburg“

- Es sollte in der Gemeinde eine Stromerzeugung durch Solarenergie erfolgen.
  - Solaranlagen werden im Maßnahmenkatalog als Beispiel unter dem Punkt „Nutzung alternativer Energien“ ergänzt.
  - Die Solarnutzung kann auf öffentlichen und privaten Gebäuden erfolgen.
  - Die Dachflächen an der Schule können auf entsprechende Eignung geprüft werden.

- Eine mögliche Erweiterung des Klärwerks sollte mit aufgenommen werden.
  - Die Erweiterung des Klärwerks wird im Maßnahmenkatalog als Maßnahmenvorschlag ergänzt.

- Im Zuge eines Neubaus des Feuerwehrhauses und eines Gemeinschaftshauses im Ortskern Mollhagen wird angeregt, Räumlichkeiten für den Gemeindemitarbeiter einzuplanen.
  - Räumlichkeiten für den Gemeindemitarbeiter werden in der Maßnahmenbeschreibung zum Maßnahmenvorschlag „Neubau Feuerwehrhaus und Gemeinschaftshaus Mollhagen“ ergänzt.

- Ein Naturlehrpfad soll auch auf dem Radwanderweg (Alte Bahntrasse) realisiert werden.
  - Der Bericht enthält den Maßnahmenvorschlag „Anlage von Naturlehrpfaden“. Hier ist der Radwanderweg (Alte Bahntrasse) bereits als Beispiel genannt.

- Umfasst der Maßnahmenvorschlag „Stärkung der Vereinsstruktur / Regionale Sportförderung“ auch bauliche Maßnahmen für Schützenverein, TSV Mollhagen und SV Eichede?
  - Dieser Maßnahmenvorschlag umfasst keinen Neubau.
  - Im Punkt „Pflege der öffentlichen Spiel- und Sportflächen“ sind zumindest die gemeindeeigenen Flächen enthalten.

Nach Abstimmung mit den GemeindevertreterInnen wurden folgende Punkte im Maßnahmenkatalog geändert:

Neu aufgenommen:

M12 Umbau bzw. Erweiterung Kita Mollhagen

M37 Nutzung alternativer Energien

M42 Erweiterung Klärwerk

M53 Pflege der Kulturdenkmäler

umformuliert:

M43 Sanierung Feuerlöschteiche

M60 Installation Webcam am Storchennest

M83 Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze

Insgesamt werden nun 87 Maßnahmenvorschläge im Maßnahmenkatalog genannt.

[Anmerkung: Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes wird zu 75 % im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes gefördert.]